

Welturaufführung gab es inklusive

Der Kinder- und Jugendchor Freisen begeisterte 420 Zuhörer beim Konzert in der Pfarrkirche St. Remigius.

FREISEN (red) „Wir haben heute Engel erlebt, die mit ihrer Musik ein Stück des Himmels hier auf Erden gebracht haben.“ So lautete das Fazit von Pastor Hanno Schmitt: Mit den Engeln meinte er die 31 Kinder und Jugendliche des Kinder- und Jugendchores Freisen am Ende ihres Sommerkonzertes in der Kirche St. Remigius in Freisen.

Der lautstarke Applaus zeugte davon, dass Pfarrer Schmitt mit dieser Meinung nicht alleine war. „Überhaupt war das ganze 90-minütige Chorkonzert, das die Choristen übrigens komplett auswendig gesungen hatten, von einer großen Begeisterung getragen“, findet ein Sprecher des Chores. Das habe nicht zuletzt auch an Chorleiter Rolf Mohr gelegen. Dieser besitze nicht nur die Gabe, seine Kinder und Jugendlichen zu begeistern, er habe auch von Beginn an die 420 Konzertbesucher immer wieder in die Lieder mit einbezogen.

„Der Chorklang ist einmalig und ich zähle diesen Chor zu den besten seiner Art im Saarland. Es ist erstaunlich, wie es dem Chor gelingt, von Mal zu Mal immer noch besser zu werden“, kommentierte Ruth Beck aus Wadgassen die Leistung des Kinder- und Jugendchores



Der Kinder- und Jugendchor Freisen bei seinem Konzert in Freisen.

FOTO: ISOLDE MEULER

Freisen. Sie hatte ihn erstmalig bei Sing-City in St. Wendel im vergangenen Jahr gehört und verpasst seitdem kein Konzert des Chores mehr.

Schon das Eröffnungslied mit dem Grand Prix-Titel „Halleluja, sing ein Lied“ ließ aufhorchen. „Bei ‚Rain in may‘ zeigte der Chor, mit welcher präzisen Wucht er zu singen imstande ist“, sagt der Sprecher. Und dann folgte tatsächlich eine Welturaufführung, wie Chorleiter Mohr es nannte: Eine Woche zuvor waren nämlich die Aufnahmen

im Tonstudio zu „You raise me up“ abgeschlossen worden, sodass der Chor nun wirklich zum ersten Mal seine eigene Interpretation des Liedes mit Playback-Begleitung öffentlich darbieten konnte.

Es wäre müßig, alle Titel des Konzertes aufzuzählen. Wichtig ist jedoch zu erwähnen, dass es dem Kinder- und Jugendchor Freisen gelang, von einem Liedblock aus den Sister-Act-Filmen bis hin zu drei Titeln der Les Humphries-Singers die Stimmung kontinuierlich

zu steigern, sodass bei „Mama Loo“ schließlich alle Konzertbesucher stehend mitklatschten und mitsangen. War man der Meinung, dass dies nicht mehr zu toppen war, wurde man mit dem Titel „Rock mi“ der Gruppe Voxclub eines Besseren belehrt. Hier klatschte und tanzte der Chor, dass es eine Freude war.

Das Sommerkonzert endete schließlich emotional mit dem Titel „Amigos para siempre“ von Andrew Lloyd Webber. Lang anhaltender Applaus und drei Zugaben folgten.